

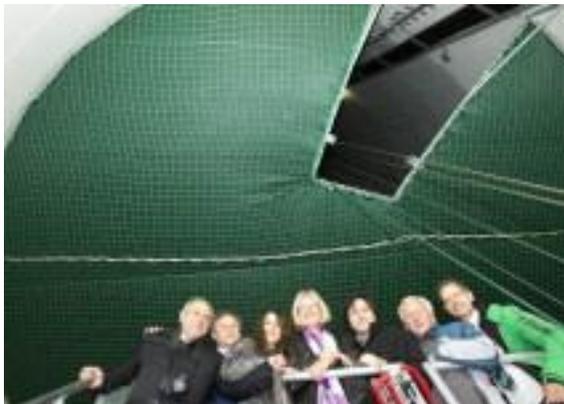
http://www.bietigheimerzeitung.de/bz1/news/stadt_kreis_artikel.php?artikel=6566685

INGERSHEIM, 06. NOVEMBER 2012

Interesse an neuen Wegen

Politiker aus Chile informieren sich über Kosten und Nutzen des Windrads

Vom Fuße der Anden zum Fuße des Ingersheimer Windrades. Fünf Vertreter des chilenischen Abgeordnetenhauses und Senats haben sich gestern im Ländle über alternative Energiegewinnung schlaugemacht.



Seltener Blick ins Windrad: Abgeordneter Juan Carlos Lattore, Senator Carlos Ignacio Kuschel, Abgeordnete Claudia Nogueira, Bundestagsabgeordnete Ingrid Hönlinger, Abgeordneter Tucapel Jiminez, Abgeordneter German Becker und Dieter Hallmann, der Energiegenossenschaftsvorsitzende (von links). Foto: Martin Kalb

Seit Ostersonntag gehts in Ingersheim rund. Seitdem sich das Windrad hoch über der Gemeinde zum ersten Mal gedreht hat, ist es ein Besuchermagnet. Zahlreiche Gruppen aus Deutschland und dem Ausland haben sich bis dato von den Betreibern, der Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung eG, erklären lassen, wie die Energiegewinnung in 136 Metern Höhe funktioniert, wie viel Strom geerntet wird und, und, und.

Gestern Nachmittag war die bislang am weitesten gereiste Gruppe da. Eine Delegation aus dem südamerikanischen Chile informierte sich über die Nutzung erneuerbarer Energien. Die fünf Vertreter des chilenischen Abgeordnetenhauses und des Senats waren auf Einladung des Bundestags in Ludwigsburg. Mit dem Besuch, den Ingrid Hönlinger, Grünen-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der deutsch-südamerikanischen Parlamentariergruppe, angeleiert hatte, sollten bei Gesprächen über aktuelle politische Themen die Beziehungen zwischen dem chilenischen und dem deutschen Parlament gestärkt werden.

Das Interesse der Besucher vom anderen Kontinent am deutschen Genossenschaftsmodell, an den Strompreisen und an den Genehmigungsverfahren für Windräder war groß - vor allem, da durch den starken Kupferabbau in Chile viel Energie benötigt werde, wie Hönlinger erklärte. Dieter Hallmann, Vorsitzender der Energiegenossenschaft, erntete jedoch verwunderte Blicke dafür, dass die Genossenschaft nur 9 Cent pro ins Stromnetz eingespeister Kilowattstunde bekomme. In Chile, berichtete der Abgeordnete Juan Carlos Lattore, erhielten Energieproduzenten zehnmal so viel. Dementsprechend kritisch fragte der Chilene nach der Rentabilität und Amortisierung der Investition. Hallmann erklärte dazu, dass man damit rechne, dass die Kosten in 14 Jahren reingeholt sein könnten, wenngleich wirtschaftliche Interessen nicht im Vordergrund stünden. Hallmanns Hauptargument: "Die Leute sind an neuen Wegen der Energiegewinnung interessiert - und waren es bereits vor Fukushima."

Redaktion: CAROLINE HOLOWIECKI

Anmerkung:

In der Überschrift werden versehentlich Chinesen statt Chilenen als Besucher angekündigt.

Chinesen beim Windrad

Ludwigsburg/Ingersheim. Am heutigen Montag, 5. November, befindet sich eine Delegation von vier Abgeordneten und Senatoren aus dem chilenischen Abgeordnetenhaus und Senat in Ludwigsburg.

Der Besuch erfolgt auf Einladung des Deutschen Bundestags im Rahmen der deutsch-südamerikanischen Parlamentariergruppe, deren Vorsitzende die Ludwigsburger Abgeordnete Ingrid Hönlinger ist.

Mit dem Besuch sollen die Beziehungen zwischen dem chilenischen und dem deutschen Parlament gestärkt werden und es findet ein Austausch über aktuelle politische Themen statt. Um 15.15 Uhr besucht die Delegation das Windrad in Ingersheim, um sich über die Nutzung erneuerbarer Energien zu informieren. Um 18.30 Uhr wird die Gruppe dann gemeinsam mit Landrat Dr. Rainer Haas am Spätlingsmarkt im Ludwigsburger Landratsamt teilnehmen. bz